

An den
Präsidenten des Südtiroler Landtages
Frau Rita Mattei
Bozen

Bozen, den 18. Mai 2021

ANFRAGE

Schottergruben

Die aktuellen Auseinandersetzungen um die Reaktivierung der Schottergrube „Lochen“ in Pflersch rücken eine besondere Thematik in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Der Bedarf an Schotter scheint ungebrochen und die Suche nach entsprechenden Abbaumöglichkeiten gestaltet sich immer schwieriger. Meinungsverschiedenheiten und Streit zwischen interessierten Betreibern, betroffenen Gebietskörperschaften, Anrainern und Umweltschützern ist meist vorprogrammiert.

Das Land erlässt einen Abbauplan für Schotter, der auf den Bedarf ausgerichtet ist. Dennoch kommt es immer wieder zu kurzfristigen Änderungen, bei denen der akute Bedarf bzw. die Notwendigkeit nicht immer erkennbar ist.

Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung verbunden mit der Bitte um schriftliche Antwort:

1. Wie viele Schottergruben bestehen derzeit in Südtirol?
2. Welche Mengen an Schotter werden derzeit jährlich abgebaut?
3. Dient der abgebaute Schotter ausschließlich für in Südtirol ansässige Betriebe?
4. Wenn nicht, welche Mengen an in Südtirol abgebautem oder geschürftem Schotter landen außerhalb Südtirols?
5. Geht die Landesregierung davon aus, dass der Bedarf an Schotter nach der Corona-Krise sinkt oder steigt?
6. Welche Menge an Bauschotter fällt im Zuge der verschiedenen Verkehrsprojekte an? (Küchelbergtunnel, Aushub bei Ortsumfahrungen usw.)
7. Welche Menge an Bauschotter stammt vom Bau des Brennerbasistunnels?
8. Wie viel davon wird bei dessen Bau selbst wiederverwendet und wie viel geht an andere Abnehmer?
9. Wie viele neuen Schottergruben sind seitens der Landesregierung aktuell geplant?
10. Wo sollen diese entstehen?


L. Abg. Ulli Mair



Bozen, 14.06.2021

Frau Abgeordnete
Ulli Mair
ulli.mair@landtag-bz.orgzur Kenntnis: Frau Präsidentin
Rita Mattei
dokumente@landtag-bz.org**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 1656/2021 betreffend Schottergruben**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage vom 18.05.2021 (Nr. 1656/2021) und darf Ihnen auch im Namen von Landesrat Daniel Alfreider wie folgt antworten:

Zu Frage 1: Wie viele Schottergruben bestehen derzeit in Südtirol?

Derzeit gibt es in Südtirol 55 aktive Schottergruben.

Zu Frage 2: Welche Mengen an Schotter werden derzeit jährlich abgebaut?

Jährlich werden in Südtirol zwischen 1,5 und 1,7 Mio. Tonnen an Schottermaterial abgebaut. Auf die entsprechenden statistischen Daten kann in den beiden Publikationen des ASTAT "Statistisches Jahrbuch" und "Südtirol in Zahlen" Einsicht genommen werden.

Zu Frage 3: Dient der abgebaute Schotter ausschließlich für in Südtirol ansässige Betriebe?

Aktuell werden 100% der aktiven Schottergruben von Südtiroler Betrieben geführt.

Zu Frage 4: Wenn nicht, welche Mengen an in Südtirol abgebautem oder geschürftem Schotter landen außerhalb Südtirols?

Aktuell wird 100% des abgebauten Materials in Südtirol verarbeitet.

Zu Frage 5: Geht die Landesregierung davon aus, dass der Bedarf an Schotter nach der Corona-Krise sinkt oder steigt?

Der Bedarf an Schotter ist direkt an die Bautätigkeit in Südtirol gebunden. Sinkt die Bautätigkeit, dann sinkt auch der Bedarf an Schottermaterial.

Zu Frage 6: Welche Menge an Bauschotter fällt im Zuge der verschiedenen Verkehrsprojekte an?(Küchelbergtunnel, Aushub bei Ortsumfahrungen usw.)

Es werden die Mengen fünf großer Bauvorhaben der Abteilung Tiefbau aufgelistet. Die Daten beziehen sich auf das gesamte anfallende Aushubmaterial und sind nicht nur auf den Bauschotter bezogen:

**Umfahrung Kastelbell:**

Aushub 500.000 m³ (Auflockerungsfaktor 1,2) - Wiederverwertung auf der Baustelle 155.000 m³ (30%), Wiederverwertung durch Dritte (Bauwirtschaft und Auffüllen von Wiesen) 215.000 m³ - Ablagerung 130.000 m³

Umfahrung Meran:

Aushub gesamt 555.000 m³ (Lockergestein 345.000 m³, Festgestein 210.000 m³) - Wiederverwertung (Spritzbeton, Beton usw.) 165.000 m³ (30%) - Wiederverwertung durch Dritte (Bauwirtschaft und Auffüllen von Wiesen) voraussichtlich 385.000 m³ Verkehrsprojekte werden von der Abteilung Tiefbau verfolgt, für welche das Ressort für Infrastruktur und Mobilität zuständig ist.

Umfahrung Vahrn:

Aushub gesamt 146.000 m³ - Wiederverwendbar für die Aufschüttung usw. der der Baustelle 109.700 m³ (75%) des Aushubs.

Neue Einfahrt ins Gadertal:

Aushub gesamt 203.800 m³ - wiederverwendbar für Aufschüttung usw. auf der Baustelle 92.400 m³ (ca. 45%)

Umfahrung Branzoll:

Aushub gesamt: 181.000 m³ - Wiederverwendbar für Aufschüttungen usw. auf der Baustelle 84.000 m³. Renaturierung Schottergrube Lunz gemäß Auflage des Landschaftsschutzes 97.000 m³

Zu Frage 7:

Welche Menge an Bauschotter stammt vom Bau des Brennerbasistunnels?

Laut Informationen der BBT Beobachtungsstelle werden aus dem noch auszubrechenden Teil ca. 700.000 m³ anfallen.

Zu Frage 8: *Wie viel davon wird bei dessen Bau selbst wiederverwendet und wie viel geht an andere Abnehmer?*

Von den 700.000 m³ werden Stand heute 44.400 m³ sicher wiederverwertet. Wohin der restliche Teil geht und wieviel davon, ist vertraglich festgelegt. Diese Verwaltung hat keine Einsicht in die Verträge des BBT.

Zu Frage 9: *Wie viele neue Schottergruben sind seitens der Landesregierung aktuell geplant?*

Dazu ist anzumerken, dass Schottergruben nicht von der Landesregierung geplant werden, sondern im Sinne des Landesgesetzes vom 19.05.2003, Nr. 7 beim zuständigen Landesamt beantragt werden können. Derzeit laufen 4 Genehmigungsverfahren zur Eröffnung von Schottergruben.

Zu Frage 10: *Wo sollen diese entstehen?*

Die beantragten Schottergruben befinden sich in den Gemeinden Rodeneck, Brenner, Karneid und Sarntal.

Mit besten Grüßen

Philipp Achammer

Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)